

# Eindruckliche «schwarze Flut»

**BLASORCHESTER FELDMUSIK LUD ERNEUT ZUM JAHRESKONZERT EIN**

**Anspruchsvoll und facettenreich – musikalische Klänge mit Bezug zum Meer durfte das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch vor gut besuchten Rängen im Pfarreiheim anstimmen.**

«Ahoi und willkommen auf unserer Schiffsreise», begrüßte der mottogerecht im Matrosenkostüm gekleidete Moderator Res Helfenstein das Konzertpublikum. Dirigent Roger Meier führte anschliessend voller Energie durch das Eröffnungswerk «The Seafarer», welches 1940 von Haydn Wood komponiert wurde. Darin wurden bekannte Matrosengesänge zu einer schwungvollen Rhapsodie verwoben. Die herausfordernde Rhythmik meisterten die Holzbläser mit musikalischer Leichtigkeit und zogen damit die Zuhörenden gleich zu Beginn in ihren Bann.

## **Sinfonie über Umweltkatastrophe**

Hauptwerk des Abends war die erste Sinfonie des jungen spanischen Komponisten Anton Alcalde Rodriguez, welche den Titel «Marea Negra» (schwarze Flut) trägt. Zu Beginn der Sinfonie wurde mit lieblichen Klängen die Küstenlandschaft geschildert, bald darauf aber brach sich das Unglück des Öltankers Bann mit lauter, dramatischer Musik. Licht und Schatten wurden mit vielen Klangelementen teils geheimnisvoll, teils wuchtig, dann wiederum sehr melodios dargestellt. Ein lediglich am Klavier gespielter Choral stand schliesslich für den guten Ausgang der Geschichte, nämlich die Erholung von Natur und Menschen. Zum Schluss mündete die Sinfonie in einem rasanten und gekonnt gespielten Furioso des gesamten 70-köpfigen Blasorchesters.



Das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch musizierte am Jahreskonzert.

FOTO ZVG

## **Graue Haare vom Üben**

Vor allem die fast 20 Minuten dauernde Sinfonie verlangte den Musikantinnen und Musikanten des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch vieles ab. Sie hätten nun alle ein paar graue Haare mehr, scherzte Präsident Michel König in seinem kurzen Dankeswort. Darin würdigte der König auch zwei Mitglieder, die sich zum Austritt entschlossen haben. Ali Niederberger und Kurt Koch prägten den Verein über Jahre und widmen sich zukünftig anderen Projekten. Sie wurden beide mit einem tosenden Applaus verabschiedet und verdankt. Im Anschluss durfte das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch ganze zehn neue Mitspielerinnen und Mitspieler in seinen Reihen begrüßen.

## **Geheimnisvoller Abschluss**

Nach der Pause wurde in «Poseidon» die bewegte Geschichte des gleichnamigen griechischen Meeresherrn erzählt. Der amerikanischen Komponistin Julie Giroux ist mit dem Verweben von verschiedenen Taktarten und Melodiebögen ein sehr ausdrucksstarkes Werk gelungen, welches das Blasorchester ebenso überzeugend ins Pfarreiheim trug. Als musikalischer Abschluss erklang schliesslich «Ghost Ship» von José Pina. Das geheimnisvolle Stück erinnerte stark an Filmmusik und liess vor dem inneren Auge Bilder einer dramatischen Szene aus dem Lieblingsfilm entstehen. Dem Blasorchester Feldmusik Neuenkirch ist ein spannendes Konzert gelungen, das vom Publikum hervorragend aufgenommen wurde. **PD**